

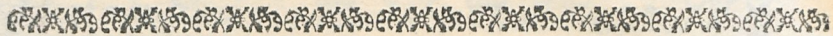
1744.  
1710.





1. Henschel / Joh: Gottfr: / nöthige  
anmerkungen über das Herankuthi-  
ffe gesangbuch, Wittenberg 1734.
2. Zinzendorff / graf Ludwig von /  
bedenken in allerhand practische  
Materien, Frankfurt, 1734.
3. Neumeister / Erdm: / Mene  
Tettel des tubingische Bedenken  
wegen der Mährischen Bräuer,  
Hamburg 1736.
4. Freytag / Herrschaft der Bräuer  
zu Herrenhuth 1736.

9



Am Denk-Fest  
der Geburt  
des Hochgebornen Graffen  
H E R R N

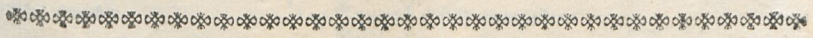
L U D W I G E R I C H M A X

zu Ysenburg und Büdingen,

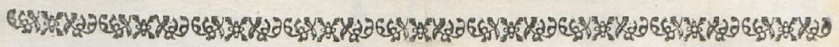
als am 25. ~~Aug~~ 1744.

haben  
nachstehendes Lied  
gesungen

die auserwehnten Fremdlinge im Ysenburgischen Lande.



Gedruckt in der Buchdruckerey der Anstalt.



UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK SACHSEN-ANHALT

am 20. April  
1881  
des hochverehrten Vaters  
Herrn

LEIPZIG

in Leipzig und Thüringen

am 20. April

1881

Die untenstehende Sammlung ist unvollständig

Besteht in der handschriftlichen Form

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK SACHSEN-ANHALT





**M** E I N Heiland, den wir zwar gewis  
und unaussprechlich lieben,  
mit menschlichen und überbis  
nicht übertriebnen trieben!  
Wir wissen, du hast unsern H E R R N,  
Graf L U D W I G, deinen Knaben,  
viel lieber, als dich auch der kern  
der deinen lieb kan haben.

\* 1. Kön. 3, 7.

Du hast I H M damals auch am Kreuz  
mit deinem Blut erworben,  
als du, zur endigung des streits,  
fürs Volk und A l l s gestorben.  
Du hast I H M lassen einen Sohn  
von lieben Eltern werden:  
denn Seine Eltern sind die Kron  
des Wehr-stands deiner Heerden.

Du hast bis diesen heutgen tag  
Graf L U D W I G E N beschützt;  
so daß E R ist in Seinem Haag  
zum dienst der Schäflein sitzet:  
zum dienst des ganzen Landes-strichs:  
zum dienst der Theuren Eltern.  
Wer weiß wie bald, (was kostet dichs?)  
zum dienst von 'deinen zerkern.

Du hast ja Seinen ewigen geist,  
den, laß I H M einverleiben:  
du hast das, was man Seele heist,  
schon heissen niederschreiben  
ins Buch, ins Buch, das eine zahl  
vor menschen zwar unzählbar,  
von dir gezecht, zur gnaden-wahl  
determinirt unzählbar.

21

Ob man zu dieser Zahl gehört,  
erkennt man, spricht Johannes,  
am Geiste, den Er uns beschert,  
am Geiste des Seelen-Mannes,  
der die Gemeine Mannin nennt:  
und alle ihre Glieder  
bey ihrem eignen Namen kennt,  
und sie Ihn alle wieder.

Es lebe LUDWIG, unser Graf,  
und unsers Lands-Herrn Ehre!  
Er sey, so bleib Er's, Christi Schaf!  
Das wollt die Pilger-Heere:  
das will der Märche Kirchen-Geist:  
das will die Heerd im Haage:  
das will der Hirte allerweiff.  
Ist nun noch eine Frage?

WERT es auch, Du theures Herz!  
Graf AUGUSTS sein Erbe,  
und des Erbärs Loh, für Schmerz  
und Müß und Reuz und Sterbe,  
Du, Dorer unterhanen Luft  
und Deines Herrnhags Liebe\*?  
Du weißt, daß du es wollen mußt:  
das Herz hat freye Triebe.

\* Amor et deliciae.

WENN Ihr es allzusammen wollt,  
die Gottheit, Gott im Fleische,  
die Kirche, und des Kreuzes sold;  
so fehlt nichts mehr, als: Heilich  
Begehre, bitte um das Heil.  
sey eins mit unserm bitten;  
so wird DICH Dein bescheiden theil  
am Lamm und seinen Hütten.



AB: 755073

ULB Halle

004 322 932



3

A

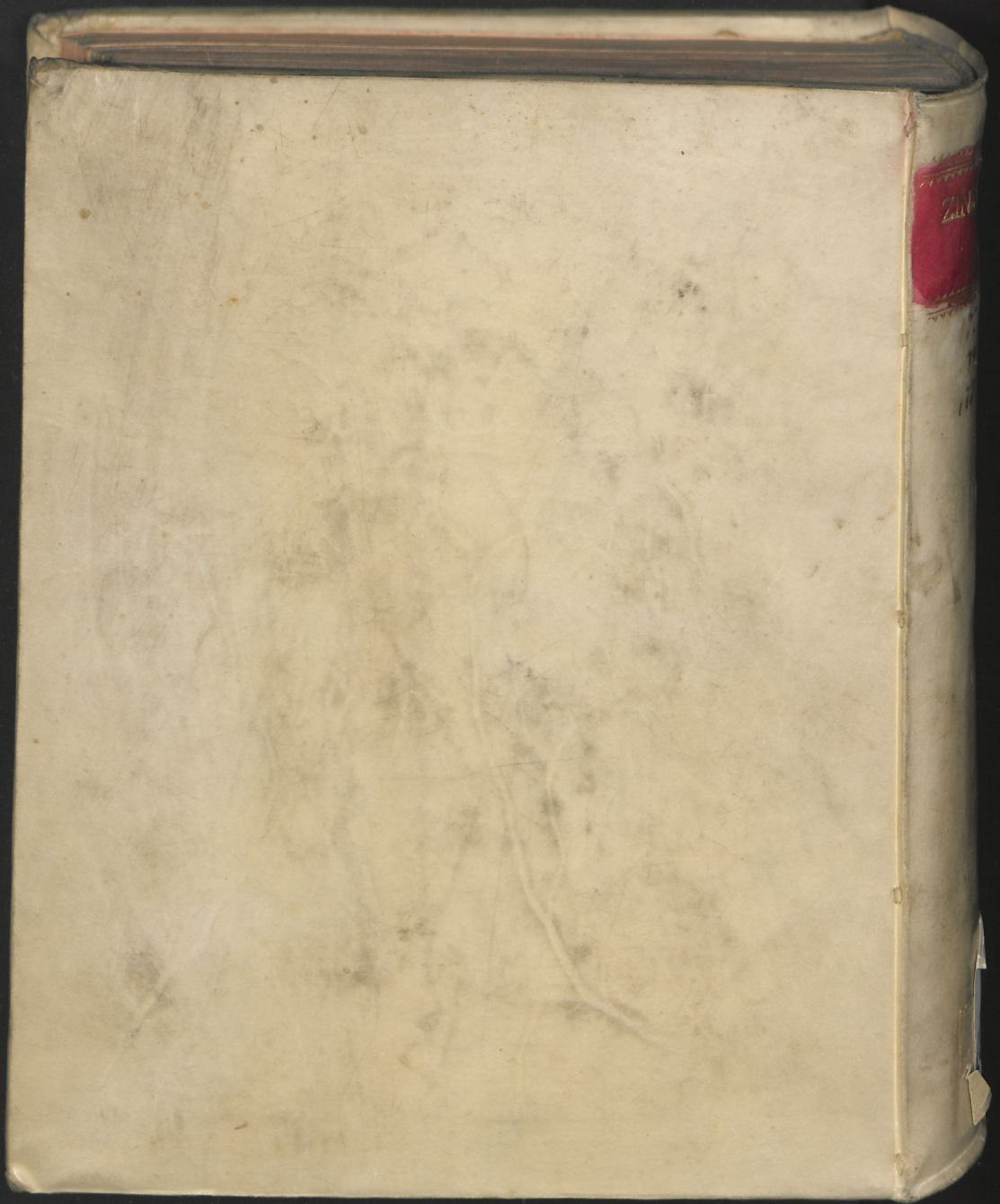
58.

e

19.

m  
in  
so  
m  
ch  
tt  
in  
id  
en  
ber  
H  
ers  
r,  
fr  
en  
os  
oft  
as  
fr.  
us  
m,  
ers  
im  
an  
ber  
mit  
von  
ge  
in  
den  
fel  
den  
den  
ort  
rd  
die  
an  
en  
ben  
and  
nen







1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
Centimetres

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

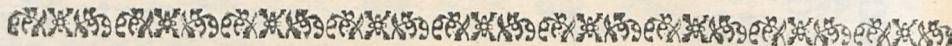
Magenta

White

3/Color

Black

9



Am Denk-Fest  
der Geburt  
des Hochgebornen **G r a z e n**  
**H E R R N**

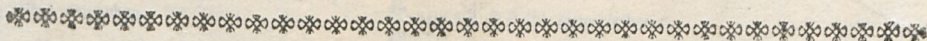
**L U D W I G E A S Z M Z N**

zu Hsenburg und Büdingen,

als am 25. ~~Aug.~~ 1744.

haben  
nachstehendes Lied  
gesungen

die auserwehiten Fremdlinge im Hsenburgischen Lande.



Gedruckt in der buchdruckerey der Anstalt.

